

Ruth Blum

Ihr kreativ-eigenwilliger Umgang mit Formen, Unterlagen und Farben lenkt die Gedanken. Ruth Blum, aufgewachsen auf einem kleinen Bauernhof im luzernischen Hinterland, schafft in der frechen, formalen Reduktion mutig Weite.



Heini Waser

Die Mutter des Kunstmalers Heini Waser ist die Schriftstellerin Maria Waser, Tochter des Landarztes Walther Krebs in Herzogenbuchsee. Cuno Amiet nahm Waser nicht als Schüler auf. Er riet ihm 1933, sich in Paris zum Kunstmaler weiterzubilden.



Paul Kohler

Er bezeichnete sein künstlerisches Arbeiten stets lächelnd als «Freizeit- und Amateurmalerei». Paul Kohler-Hug (1913-1994) malte und fotografierte auf seinen Streifzügen rund um seinen Geburtsort und Lebensmittelpunkt Roggwil/BE.



Urs Lanz

Feuer und glühender Stahl haben Urs «Üri» Lanz seit langem fasziniert. Dazu die archaische Ausstrahlung der Steine. Das eine und andere in seinen Skulpturen in Bewegung zu bringen, ist seine künstlerische Passion und Leidenschaft.

www.adhocgalerie.ch

Die ADHOCgalerie.ch ist rund um die Uhr geöffnet. Sie präsentiert exklusive Kunst vom Feinsten zu fairen Preisen. Ölbilder. Aquarelle. Radierungen. Lithografien. Originalzeichnungen. Erlesene Kostbarkeiten aus Skizzenbüchern. Aus privaten Nachlässen und Sammlungen. Aus den Ateliers und Archiven zeitgenössischer Künstler:innen.

Cuno Amiet

Bruno Hesse

Karin Widmer

Ruth Blum

Eveline Hasler

Annemarie Bösiger

Madeleine Multerer

Paul Kohler-Hug

Urs Lanz

Heini Waser

andere mehr

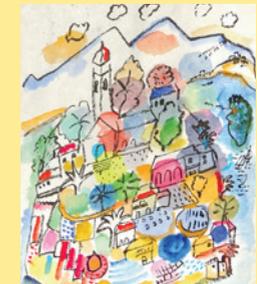
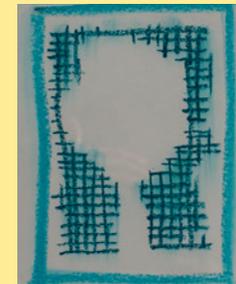
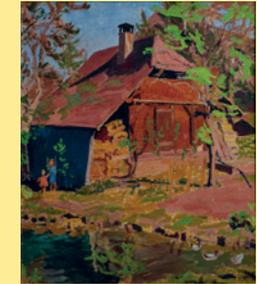
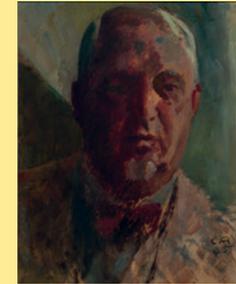
Schauen und staunen Sie selbst: www.adhocgalerie.ch

Die ADHOCgalerie ist ein Kulturengagement des Fördervereins Pro Amiet-Hesse-Weg mit dem Zentrum Lina Bögli im Kornhaus Herzogenbuchsee und der freien Kulturinitiative ADHOC Kultur. Mehr dazu hier: www.amiet-hesse-weg.ch und da: [www.lina-boegli.ch](mailto:beathugi@bluewin.ch)

ADHOCgalerie // Beat Hugi, Feldstrasse 10, 4900 Langenthal
beathugi@bluewin.ch // 079 228 02 63



ADHOC galerie

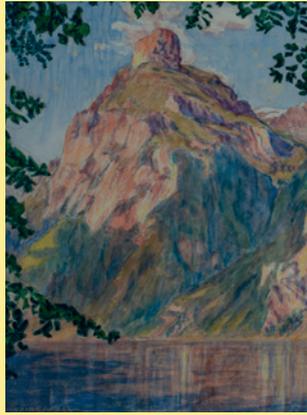


www.adhocgalerie.ch



Cuno Amiet

Der Solothurner Cuno Amiet (1868–1961), oft als «Meister der Farbe» bezeichnet, gilt als Wegbereiter der Moderne in der Schweizer Kunst. Er zählt zu den vielseitigsten und bedeutendsten Malern der Schweiz. Amiet lebte und arbeitete mit seiner Frau Anna ab 1898 bis zu seinem Tod im bernischen Oschwand. Zu Silvester verschickte er Freunden und Kunden ein handsigniertes Jahresblatt als limitierte Lithografie. Hier sind solche raren «Amiets» zu haben. Genauso wie das Selbstporträt in Öl.



Bruno Hesse

Bruno Hesse (1905–1999) kam 1920 als Pflegebub zu Anna und Cuno Amiet auf die Oschwand. Dort und in Paris wurde er Kunstmaler. Sein Vater ist der Literaturnobelpreisträger Hermann Hesse. Bruno Hesse malte die Wälder, die Landschaft, Häuser, Gärten und Blumen auf eine Weise, die den Leuten ihre Heimat sehr nahe brachte. Hier hängen rare Ölgemälde, Aquarelle und Radierungen aus erster Hand.



Karin Widmer

Bruno Hesse ist der Grossvater von Karin Widmer, Hermann Hesse ist ihr Urgrossvater. Karin Widmer illustriert Bücher, bebildert Geschichten für Kinder, zeichnet für Zeitungen in Gerichtssälen, hat eine Briefmarke kreiert und malt immer wieder frei, frech, fantasie- und lustvoll Menschen, Tiere und Landschaften. Mal rasch ins Skizzenbuch. Mal auf Leinwand oder Papier.



Eveline Hasler

Gut möglich, dass Sie die Bücher von Eveline Hasler begeistert gelesen haben. Die Lebensgeschichten von Anna Göldi, der letzten Hexe, oder Emely Kempin-Spyri, der ersten Juristin des Landes. Damit aber nicht genug. Spätestens jetzt entdecken Sie hier die Zauberwelt und Utopien der Kunstmalerin Eveline Hasler. Sie wurde 2023 mit dem Kunstpreis des Kantons Glarus geehrt.



Madeleine Multerer

Mit 32 Jahren erfährt Madeleine Multerer-Heiniger von ihrem Arzt, dass sie an Magenkrebs leidet und mit dem bevorstehenden Tod zu rechnen hat. Ihre Gefühle und quälenden Ängste hält die gelernte Kindergärtnerin und Absolventin der Zürcher Kunstgewerbeschule in expressiven Zeichnungen fest. Solche Werke – aber auch frühere Arbeiten – aus dem Nachlass gibt es exklusiv zu entdecken und zu kaufen.



Annemarie Bösiger

Die Kunstmalerin kam 1928 in Herzogenbuchsee zur Welt. Sie starb 2019 an ihrem Geburtsort. Die letzten Lebensjahre verbrachte sie wieder hier, arbeitete bis zu ihrem Tod intensiv weiter. Ihr Nachlass, gegen 2500 Werke, ging 2021 als Schenkung an die Gemeinde Herzogenbuchsee.